

Rosenheimer Anzeiger Tagblatt für Stadt und Land ; (mit amtlichen
Mitteilungen)

Bd.: 1904 = Jg. 50

Rosenheim 1904

Rosenheim, Stadtarchiv -- Rosenheimer Anzeiger-1904

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00063929-5

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.

Artilleriewirkung unmöglich war. Abends wurde die feindliche Stellung durch Sturm der Kompanie Franke durchbrochen, worauf die Hereros sich in östlicher Richtung zurückzogen. Verluste des Feindes unbekannt. Erbeutet wurden 500 Stück Großvieh und 2000 Stück Kleinvieh.

Politische Rundschau

Kiel, 1. März. (Der Kaiser) ist gestern abends nach Wilhelmshaven abgereist.

Neapel, 1. März. Der deutsche Reichskanzler Graf Bülow wird einen 14tägigen Erholungsurlaub auf Capri nehmen.

Sianjang, 29. Febr. In Niutschwang lebende Ausländer teilen mit: Die japanische Flotte habe Befehl erhalten, am 1. März unbedingt Port Arthur zu stürmen und einzunehmen. Die Konzentrierung der chinesischen Truppen westlich von Mugden im Rayon Kupanqte und Hsinmintun erscheine sehr verdächtig. Die chinesischen Truppen haben ihre Posten verstärkt und Kampfvorräte herbeigeschafft. Die Haltung der Bevölkerung sei nicht überall zuverlässig. An manchen Orten verweigere sie den Verkauf von Produkten. General Mischkenko hat mit einer Kosakenabteilung heute Kasau erreicht und wird in Jihiojan erwartet. Leute und Pferde sind gesund, die Verpflegung ist gesichert, die Stimmung ist mutig.

Brest, 1. März. Der Kreuzer „Atlas“ ist mit vier Torpedobootzerstörer nach Ostasien in See gegangen.

London, 1. März. Einem in Liverpool eingegangenen Telegramm zufolge wurde der britische Kohlendampfer „Ortel“ auf der Fahrt von Cardiff nach Singapore im Roten Meere beschlagnahmt.

Tages-Neuigkeiten.

Berlin, 1. März. Der 34jährige Expedient Stahlberg eines hiesigen Verlagsbureaus ist nach Unterschlagung von 10 000 Mk. flüchtig gegangen.

Bozen, 1. März. (Die verbreitete Wassermauer-Promenade) wird am 4. Sept. anlässlich der Generalversammlung des Alpenvereins feierlich eröffnet werden. Von einer Eröffnung im Laufe dieses Frühjahrs wurde abgesehen.

Meran, 29. Febr. (Laminensturz auf ein Dorf.) Die Bewohner des Dörfleins Galtür im Paznauner Tal wurden am 24. Februar nachmittags um 4 Uhr durch ein furchterliches Getöse erschreckt; gleichzeitig entstand vollkommene Finsternis. Eine große Lawine hatte sich von der Föhnspitze (2787 m) losgelöst und verschüttete alsbald die Kirche, die Schule und das Gasthaus. Doch war der Schnee zum Glück ganz locker, so daß nur die Fenster eingedrückt wurden. Nachdem sich die Leute von dem ersten Schrecken erholt hatten, begannen sie die Gebäude auszuschaufeln.

Münchener Neuigkeiten.

München, 1. März. (Auszeichnung) Dem ersten Vorstande der Reichsbankhauptstelle in München Geheimen Regierungsrat Max Steinle wurde das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone verliehen.

München, 29. Febr. (Die Erledigung der Simplissimus-Affaire) Die Untersuchung in der vielbesprochenen Simplissimusaffaire ist vom 1. Landgericht München I eingestellt und die Angeeschuldigten außer Verfolgung gesetzt worden.

München, 1. März. (Leidensfunde.) Im großen Stadtbach unweit der Wittelsbacherstraße wurden gestern nachmittags zwei ertrunkene Frauenpersonen aufgefunden. Eine derselben erwieß sich als eine seit 20. Februar vermisste 33jährige Privatierstochter, welche unzweifelhaft Selbstmord verübt hat. Die andere, welche sichtlich noch länger im Wasser lag, und vollständig verschlammmt war, ist noch unbekannt.

München, 1. März. (Trunkenheit.) In der Wienerstraße wurde gestern abends eine bis zur Bewußtlosigkeit betrunkene Frauenperson aufgefunden. Zur Polizei gebracht, erwieß sie sich als eine in einem Dorfe außerhalb des Ostbahnhofes bedienstete Stallmagd. Nach ärztlicher Hilfeleistung konnte sie am Morgen ernüchtert wieder zurückgegeben werden.

Bayerische Nachrichten.

Aidenbach, 1. März. (Mord.) In Hauptmannsberg hat ein Bauersohn seine Geliebte, die sich in geeigneten Umständen befand, in den nahen Wald gelockt und dort erdrosselt. Der Mörder ist verhaftet.

Augsburg, 29. Febr. (Bewußtlos aufgefunden.) Im Hofraum einer hiesigen Polizeistation ist gestern früh ein Schutzmännchen, namens Mayer, bewußtlos aufgefunden worden, welcher die Nacht über in dem Hofraum gelegen zu sein scheint. Da der Schutzmännchen bewußtlos ist, hat man von den näheren Umständen des Vorfalles noch keine Spur.

Ludwigsbafen a. Rh., 29. Febr. (Städtische Umlagen.) Nach namhaften Abzügen ist es der Finanzkommission des Stadtrats gelungen, die städt. Umlagen in feitheriger Höhe von 20 Prozent der Staatssteuer pro 1904 befestigen zu können.

Doppelraubmord in Ebersberg.

Ebersberg, 29. Febr. (Doppelmord) Gestern wurde die Oekonomiebefizerin Karoline Glas und ihr 16jähr. Stiefsohn in ihrer Behausung erschlagen aufgefunden. Es wurde ihr die Schädeldecke mit einem Beil eingeschlagen. Die Tat muß in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ausgeführt worden sein.

le Ebersberg, 1. März.

Vorgestern abends verbreitete sich hier und in der Umgegend die Nachricht von einem Doppelmord, welche sich leider auch bestätigte. In einem Einzelgehöft auf der Straße gegen Schwaben gelegen, wohnte seit einiger Zeit die Witwe Glas mit ihrem 15jährigen Enkel. Nachdem sich von den beiden längere Zeit niemand sehen ließ, begaben sich Nachbarn zu dem Anwesen und bemerkten den jungen Burschen erschlagen am Boden liegend. Nach längerem Suchen fand man auch die alte Frau in dem Stadel sorgfältig mit Streu bedeckt tot vor. Die Leichen wiesen schreckliche Verwundungen auf, welche ihnen mit einem vorgeschundenen blutbeflecktem Beile beigebracht worden sind.

Es scheint unzweifelhaft ein Raubmord vorzuliegen, obwohl die Spuren eines solchen vorläufig nicht wahrzunehmen sind. Der Tat dringend verdächtig erscheint ein Mann, der letzten Donnerstag bei der Witwe Glas vorsprach und sich als Käufer ihres Anwesens ausgab. Von dem Unmenschen fehlt jede Spur.

Gestern noch traf eine Gerichtskommission aus München ein. Die Feststellung des Entwendeten ist nach der Lage des Falles mit großen Schwierigkeiten verbunden. Wann die Tat begangen wurde, am Samstag oder am Sonntag, wird voraussichtlich die gerichtliche Obduktion ergeben; für alle Fälle hat der Mörder Zeit genug gehabt, sich und seinen Raub in Sicherheit zu bringen. Die Bevölkerung von Ebersberg fühlt sich sehr beunruhigt, umso mehr als in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein weiteres Verbrechen verübt wurde. Bei dem Wirtschaftspächter Heuner wurden mittelst Einbruchs 520 Mark (400 Mk. in Gold, eine Hundertmarknote und 20 Mk. in Silber) gestohlen.

Der Einbruchdiebstahl in Albaching.

Augsburg, 29. Febr. Am Faschnachtssonntag wurde, wie gestern wiederholt gemeldet werden konnte, im Ausstragsgebäude des Kaiser'schen Gasthauses in Albaching bei Wasserburg am Inn ein großer Einbruchdiebstahl verübt, bei dem 60.000 Mk. in Wertpapieren sowie 54.000 Mk. in Bargeld, davon 50.000 Mk. in Gold und 4000 Mk. in Silber gestohlen wurden. Am Samstag vormittag wurde hier der Buchhalter eines hiesigen Bureaus plötzlich unter dem Verdachte, an dem Diebstahl beteiligt gewesen zu sein, verhaftet. Der Buchhalter war in letzter Zeit dem Vorsteher des Bureaus wegen seines verführten Wesens verdächtig vorgekommen. Als der Vorsteher am Samstag nach dem Bureau kam, fand er dort zwei Kriminalschutzleute vor, die ihm den Eintritt vorenthielten, später jedoch auf den Vorschlag des Vorstehers, gemeinschaftlich das Bureau zu durchsuchen, eingingen. Man fand nun in einer Schublade in einer schwarzen Mappe Wertpapiere im Betrage von etwa 20.000 Mk. und ein Säckchen abgeschnittene Coupons. Während die zwei Schutzleute sich in die Wohnung des Buchhalters begaben, um dort Hausdurchsuchung zu halten, blieb der Vorsteher des Bureaus zurück, um den Verdächtigen zu erwarten und ihn zurückzuhalten, bis seine Verhaftung vorgenommen werden konnte. Kurze Zeit nachdem sich die Kriminalschutzleute entfernt hatten, kam der Buchhalter in das Bureau und stürzte sich sofort auf die Schublade, um nach den gestohlenen Wertpapieren zu sehen. Der Vorsteher zog ihn jedoch in ein geschäftliches Gespräch, bis Schutzleute erschienen, die den Buchhalter verhafteten. Der Verhaftete ist verheiratet und Vater einiger Kinder. Der sehr achtbaren Familie wird allseitig wärmste Teilnahme entgegengebracht. Ein Extrablatt des Münchener Zentral-Polizeiblattes teilt zu dem Diebstahl noch mit, daß der ledige Kaufmann und Geschäftsfreisende Johann Baptist Haag aus München der Teilnahme an diesem Diebstahl verdächtig ist. Mit dem Buchhalter wurde auch ein gewisser Mayer verhaftet, über dessen Persönlichkeit Näheres noch nicht feststeht. Ein gewisser Stangel, der auch an der Sache beteiligt sein soll, ist seit einigen Tagen flüchtig. — Wie weiter noch mitgeteilt wird, wurden bei dem Buchhalter in Augsburg insgesamt 23.000 Mk., teils in Wertpapieren, teils in Bargeld, gefunden. Verdächtig gemacht hat er sich dadurch, daß er bei einem hiesigen Bankier versuchte, für 6000 Mk. Wertpapiere zu verkaufen. Er wurde nach München verbracht. Den Hauptbeteiligten an den Diebstahl sucht man noch.

Nachrichten aus Stadt und Gau

* **Rosenheim, 1. März.** (Bahndienstesnachrichten.) Verfehlt wurden die Adjunkten Mathäus Hoffmann vom Staatsbahningenieur Rosenheim II nach Hüllfeld, Leopold Rädert von der Güterstation Ruffstein zur Generaldirektion, Karl Zischank von Landau a. d. Isar-Bahnhof nach Oberaudorf und August Weggerle von Penzberg zur Güterstation Ruffstein.

* **Rosenheim, 1. März.** (Zur Frage der außerordentlichen Zulage der Staatsbeamten und Bediensteten) herrscht in den hiesigen einschlägigen Kreisen wohl sehr starke Enttäuschung, daß Rosenheim nicht zur 1. Klasse geteilt wurde. Alle ab Rosenheim größeren und mehr kleinere Orte Bayerns erfreuen sich der 1. Klasse, während Rosenheim an der Spitze der billigen bayerischen Städte der 2. Klasse marшиert. Nach dieser Einteilung, die gleich um ein Drittel niedriger liegt als die 1. Klasse, müßte es sich doch in Rosenheim recht billig leben; leider ist nun das nicht zutreffend. Da es in dem bezüglichen Erlasse heißt, daß begründete Wünsche hinsichtlich der Klasseneinteilung vorgebracht werden können, würde es sehr zu empfehlen sein, wenn sich hier schnellstens ein Komitee bilden würde, um für Rosenheim die 1. Klasse zu erreichen, Material könnte in großer Menge vorgebracht werden. Wenn eine Stadt Bayerns Aussicht

hat, in die 1. Klasse zu kommen, muß dies Rosenheim, welches am Wendepunkt der 1. und 2. Klasse liegt, sein.

* **Rosenheim, 1. März.** (Der zweite Rambaher'sche Vortrag) wird am kommenden Donnerstag abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser“ stattfinden, und ladet der Veranstalter die Männer und Frauen aller Stände ein, welchen es am Wohle der Menschheit gelegen ist. (Siehe Inserat.)

! **Rosenheim, 1. März.** (Schlöder'scher Tanzkurs.) Am letzten Sonntag veranstalteten die Schüler und Schülerinnen des Schlöder'schen Tanzkurses in den Räumen des Restaurants Fortner einen Familienabend, der einen äußerst gelungenen Verlauf nahm und an dem sich auch frühere Schüler und Schülerinnen Schlöders beteiligten, ebenso nahmen die Eltern und andere Gäste an der Unterhaltung teil. Es war ein reizender Kranz von Damen, die den Abend verherrlichten. Mehrere Damen und Herren hatten den musikalischen und humoristischen Teil übernommen. Fr. W. Schlimm brachte mit Herrn Bausführer Kaufmann ein Klavierstück zu vier Händen mit großem Geschick zum Vortrag. Ebenso sang sie einige Lieder von Mendelssohn, wobei sie zeigte, daß sie über eine sehr liebliche, klangvolle Stimme verfügt. Die Begleitung hatte Herr Kaufmann übernommen. Fr. Reiserer begleitete einen Violinvortrag der Herren Reiserer und Schlimm jun. und die beiden Damen Fr. Horn und Spieß brachten Eilenbergs „Jagd nach dem Glück“ zu vier Händen auf dem Klavier wirkungsvoll zum Vortrag. Der Arrangeur des ganzen, Herr Kaufmann, improvisierte ein Gedicht über die anwesenden Damen und Herren und brachte in ganz humorvoller Weise noch mehrere komische Sachen zum Vortrag, worunter namentlich seine Leistung als Bauchredner und sein „Schwerer Verbrecher“ allgemeinen Beifall hervorriefen; überhaupt waren alle vorausgeführten Leistungen sehr gelungen und erregten die allgemeine Anerkennung. Es hat sich auch diesmal wieder gezeigt, daß die Schlöder'schen Tanzabende sich in gesellschaftlicher Beziehung den ersten Platz einnehmen dürfen, weil dort insbesondere die Bürgerfamilien teilnehmen und Herr Schlöder es versteht, durch seinen Lakt und gute Anstandslehre das Beste zu erzielen. Das Schilöder'sche Tanz- und Anstandslehreinstitut, das seit vielen Jahren in Rosenheim mit bestem Erfolge sein freudiges Schaffen veranlaßt, dürfte eine Schule in der choreographischen Kunst zu nennen sein, welche in Herrn Schlöder eine liebevolle und umfassende Pflege findet. Er beschränkt sich nicht nur darauf, in seinen Unterrichtskursen die landläufigen, allgemein bekannten Tänze zu pflegen, sondern wendet seine Aufmerksamkeit auch der Vergangenen anheimgefallenen Tänzen zu, die es wohl wert sind, aus dem Archiv hervorgeholt zu werden um die Eintönigkeit unserer modernen Tanzprogramme wohlthuend aufzuklären.

* **Rosenheim, 1. März.** (Schühnenfest in Salzburg.) Die Schühnenfeste „Hohen Salzburg“ in Salzburg giebt am 19. 20. 24. 25. 26. und 27. März lfd. Jrs. ein großes Festspiel, welches mit Preisen über 1000 Kronen dotiert ist. Die Einladungen hiezu werden rechtzeitig ausgegeben werden.

* **Rosenheim, 1. März.** (Der Monat März) soll uns nach der Prognose Otto Falbs (des verstorbenen Professor Falbs Sohn und langjähriger Mitarbeiter) zahlreiche Schneefälle, besonders zu Anfang und zu Ende des Monats bringen. Der 2. und 31. März werden als kritische Termine 1. Ordnung bezeichnet, der erstgenannte soll sogar der stärkste des ganzen Jahres sein. Als kritischer Termin 2. Ordnung ist der 17. März anzusehen, doch erfährt dieser Tag noch durch eine Sonnenfinsternis erhebliche Verstärkung. Der 100jährige Kalender prophezeit mit Ausnahme einiger schöner Tage gleichfalls Schnee und Kälte für den Lenzmonat.

Generalversammlungsbericht des Kampfgenossen- und Veteranen-Vereins Rosenheim G. V.

* **Rosenheim, 1. März.** Der 1. Vorstand Herr Kunstmühlbestzer Heinrich eröffnete am Sonntag nachm. 1/25 Uhr die Generalversammlung und hieß die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen. Bevor er in die Tagesordnung eintrat, dankte er dem Ausschuß, sowie der Mitgliedschaft für die tatkräftige, treue Unterstützung bei Erledigung der Vereinsgeschäfte, für die zahlreiche Beteiligung bei den patriotischen Festen und bei Erweilung der letzten Ehren für die verstorbenen Vereinskameraden.

Nach Bekanntgabe mehrerer Neuaufnahmen und Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde vom 1. Schriftführer P. Huber der sehr umfangreiche Jahresbericht verlesen.

Im verfloffenen Vereinsjahre wurden 4 Ausschüßungen und 4 Monatsversammlungen abgehalten.

An momentanen Unterstüßungen wurden 80 Mark, an durchreisende Veteranen 16,40 Mk. ausbezahlt.

An Schenkungen erhielt der Verein von Etl. Herren Ehrenmitgliedern und Gönnern des Vereins 300 Mk.

Durch den Tod verlor der Verein 13 Mitglieder, wovon 7 der Sterbekassa angehörten, an deren Hinterbliebenen 1800 Mk. ausbezahlt wurden.

Neu aufgenommen wurden 8 Ehrenmitglieder, 53 Mitglieder (45 aktive und 8 passive).

Ausgetreten bzw. verjogen sind 15 Mitglieder.

Der Gesamtmitgliedsstand beziffert sich am Schlusse des Vereinsjahres auf 26 Ehrenmitglieder, 461 aktive und 59 passive, somit 546 Mitglieder, unter welchen sich 82 Feldzugsoldaten befinden. Laufende Nummer des Aufnahme-Grundbuchs 1172.

Sehr erfreulich war der Rechnungsbericht des Herrn Anton Barth und ist dies der günstigste Abschluß seit